

Konzept zum Lernen auf Distanz

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

wir hoffen auf einen regulären Unterrichtsbetrieb für das Schuljahr 2020/21; wir alle müssen aber auch auf verschiedene durch das Coronavirus und die Erfordernisse des Infektionsschutzes bedingte Situationen vorbereitet sein. Dieses Konzept dient dazu, Schüler*innen, Eltern sowie Lehrer*innen im Rahmen des Lernens auf Distanz (auch in Kombination mit Präsenzunterricht) einen roten Faden an die Hand zu geben, der wesentliche Leitlinien zusammenfasst.

Grundlegendes

Alle Schüler*innen erfüllen ihre Schulpflicht durch die Teilnahme am Distanzunterricht. Distanzunterricht ist gleichwertig mit Präsenzunterricht, d.h. die Schüler*innen haben die Pflicht, sich auf den Unterricht vorzubereiten, sich aktiv daran zu beteiligen und die erforderlichen Aufgaben zu erledigen.

Voraussetzungen für das Distanzlernen schaffen

In den ersten Schulwochen werden die Schüler*innen in altersgerechtem Umfang in unterschiedlichen für das Lernen auf Distanz notwendigen Methoden geschult. Dazu gehören u.a. das korrekte Verfassen einer E-Mail, das Versenden von E-Mail-Anhängen, die Arbeit mit digitalen Materialien sowie Lern- und Organisationsstrategien. Das Methodentraining als Vorbereitung auf ein mögliches Distanzlernen umfasst ebenso den Umgang mit der Thüringer Schulcloud (TSC).

Grundsätzlich empfiehlt es sich, dass alle Schüler*innen über eine eigene E-Mail-Adresse verfügen, auf die sie selbstständig zugreifen können. Wir raten deshalb allen Eltern, ihren Kindern ein E-Mail-Postfach einzurichten.

Zur Unterstützung des Lernprozesses im Distanzunterricht werden in den Klassenstufen der Sekundarstufe I (d.h. Klasse 5 bis 9) Lernteams aus 2 bis 4 Schüler*innen gebildet, die sich untereinander als Lernpartner helfen können. Die Klassenlehrer*innen legen gemeinsam mit den Schüler*innen die Zusammensetzung der Lernteams vor dem möglichen Distanzlernen fest und dokumentieren diese.

Leitlinien für die Aufgaben

Es werden Aufgaben in allen Fächern gestellt. Die Aufgabenformate sind dabei so gewählt, dass sie technisch umsetzbar sind und die häuslichen Voraussetzungen der Schüler*innen berücksichtigen.

Alle Schüler*innen sind zur sorgfältigen und gewissenhaften Erledigung der Aufgaben verpflichtet. Dies beinhaltet auch die Pflicht, mit der entsprechenden Lehrperson Kontakt aufzunehmen, wenn Aufgaben nicht zum festgelegten Termin (siehe unten) angekommen sind. Wir werden nachfragen, wenn Schüler*innen nicht regelmäßig und fristgerecht eingeforderte Arbeitsergebnisse abgeben.

Eine festgelegte Orientierung der Aufgabenbearbeitung und Sprechzeiten am gültigen Stundenplan ist nicht sinnvoll. Präsenzunterricht kann in seiner Struktur, didaktischen und organisatorischen Ausrichtung in der Regel nicht durch Online-Unterricht abgebildet werden.

Beim Umfang der Arbeitszeit orientieren sich die Lehrenden grundsätzlich am regulären Stundenplan. Dabei wird die Arbeitszeit für den Distanzunterricht in der Sekundarstufe I um etwa ein Drittel gekürzt (z.B. 90 Minuten Präsenzunterricht \cong 60 Minuten Distanzunterricht), um der technischen Bewältigung der Aufgaben Rechnung zu tragen.

Um die Kommunikation zwischen Lehrern*innen und Schüler*innen zu bündeln sowie eine klare Strukturierung und Rhythmisierung der Schulwoche für die Schüler*innen zu gewährleisten, werden **Lernaufgaben in der Regel sonntags bis 18.00 Uhr in der TSC eingestellt. Die Abgabe erfolgt in der Regel dann bis zum darauffolgenden Sonntag, 12.00 Uhr.** Die Schüler*innen können sich darauf aufbauend einen eigenen Wochenplan erstellen, der auch die eigene häusliche Situation berücksichtigt. Dafür kann der schuleigene Perthes-Planer genutzt werden. Darin können ebenso die bearbeiteten Lerninhalte dokumentiert werden. Für Schüler*innen, denen es schwerfällt, ihren Schultag zu Hause zu strukturieren, steht ein Leitfaden („Tipps für die Organisation des Lernens zu Hause“) mit wichtigen Hinweisen zur Verfügung. Wir möchten Sie, liebe Eltern der Sekundarstufe I bitten, Ihre Kinder bei der Erstellung des Wochenplans zu unterstützen und diesen zu kontrollieren.

Die Abgabe der Arbeitsergebnisse erfolgt grundsätzlich in der TSC. Die Dateien sind ins **PDF-Format** umzuwandeln und nach folgendem Schema zu benennen:

Nachname_Fach_Abgabedatum (z.B. **Mustermann_Mathe_120920**)

Feedback

Die Schüler*innen werden im Distanzunterricht von den Lehrer*innen begleitet und erhalten regelmäßig eine individuelle Rückmeldung zu ihren Lernleistungen und ihrem Lernstand mit Hinweisen zur Weiterarbeit. Auf Grund der Vielzahl der Schüler*innen ist es nicht möglich, immer und zu jeder Aufgabe ein individuelles Feedback zu geben. Mögliche Feedbackformen sind daher: Kenntnisnahmevermerke, Lösungshinweise, Lösungsskizzen oder Musterlösungen der Lehrer*innen, BestPractice-Beispiele anderer Schüler*innen, Wortrückmeldungen zu Teilaufgaben oder Gesamtkorrekturen. Die Zeit zum Abgleichen der eigenen Lösungen mit diesen Lernhilfen zählt zur gesamten Arbeitszeit.

Kommunikation

Im Distanzunterricht erhalten die Eltern wichtige Informationen über die Schulhomepage und in Form von Elternbriefen als E-Mail.

Die Lehrer*innen sind für Schüler*innen und Eltern per E-Mail oder über die schul.cloud erreichbar. Die Kommunikation soll in der Regel von Montag bis Freitag erfolgen. Die Lehrer*innen bemühen sich um eine zeitnahe Reaktion (max. zwei Unterrichtstage).

Die Schüler*innen haben die Pflicht, wochentäglich über E-Mail, schul.cloud, TSC und Vertretungsplan (DSB) eingegangene Nachrichten abzurufen und sich über Neuigkeiten zu informieren.

Leistungsüberprüfungen

Auszug aus der Handreichung zum häuslichen Lernen des TMBJS:

“Eine Leistungsbewertung ist dann möglich, wenn die Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler zu Hause erbracht haben, im Rahmen des Präsenzunterrichts in mündliche, schriftliche oder praktische Leistungsnachweise einbezogen werden können.

Mögliche Lernprodukte und damit Leistungsnachweise, die benotet werden können, sind z.B. Präsentationen (auch in Form von Videoaufnahmen/ Videodokumentationen, Podcasts oder ähnliche Audioprodukte), schriftliche Produkte wie Aufsätze, Poster, Fotodokumentation, Portfolios etc. Auch eine Bewertung von zu Hause erbrachten Leistungen ist möglich (Aufsatz o.Ä.). Den Lernenden muss zuvor transparent gemacht werden, dass eine Benotung erfolgt und welches Erwartungsbild zugrunde liegt. Geeignete Wege der Leistungserhebung sind beispielsweise auch E-Assessments oder Videokonferenzen/Videochats.”

https://bildung.thueringen.de/fileadmin/bildung/lernenzuhause/2020-08-19_Handreichung_Haeusliches_Lernen.pdf

Unterstützungsangebote

Damit alle Schüler*innen unabhängig von ihrer häuslichen Situation die Möglichkeit haben, am Lernen auf Distanz ohne Einschränkungen teilnehmen zu können, bieten wir in Einzelfällen Unterstützung an:

1. In naher Zukunft soll die Ausleihe digitaler Endgeräte durch das TMBJS und den Schulträger ermöglicht werden.
2. In der Schule können digitale Endgeräte mit Internetzugang zum individuellen Arbeiten unter Wahrung der Hygienevorschriften bereitgestellt werden.
3. Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen können bei der Strukturierung und Organisation des Distanzlernens Hilfestellung geben.

Das Unterstützungsangebot unter Nummer 2 kann nur dann erbracht werden, wenn die Auflagen des Stufenkonzepts des TMBJS dies zulassen (d.h. in Stufe GELB für nicht in häuslicher Quarantäne befindliche Schüler*innen). Dazu können sich die Schüler*innen Einzelarbeitsplätze in einem großen Unterrichtsraum buchen, der von Lehrer*innen betreut wird. In diesem Stillarbeitsraum sind die Plätze unter Einhaltung der Hygienevorschriften in großem Abstand zueinander gestellt. Die Teilnahme ist freiwillig, ggf. auch auf Empfehlung der Lehrer*innen. Arbeitsmaterialien (z.B. Schulbücher, Stifte und Hefte) sind eigenständig mitzubringen.